



DNK-ERKLÄRUNG

der Friedrich PICARD GmbH & Co. KG

Berichtsjahr:

2023

Leistungsindikatoren-Set:

GRI SRS

Kontakt:

Linda Sellerberg, Markus Haeser



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex
Berichtsjahr 2023

GET MORE. SUSTAINABLE.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Friedrich PICARD GmbH & Co. KG wurde 1922 als Familienunternehmen gegründet und hat sich in den letzten 102 Jahren zu einem der größten Großhandelsunternehmen für Wälzlager, Lineartechnik, Keilriemen, Dichtungen und Zubehör in Europa entwickelt. Mit 269 Mitarbeitenden bedient PICARD vom Standort Bochum den kleinteiligen und häufig unplanbaren Zukaufbedarf des technischen Fachhandels in über 90 Exportländern. Unsere logistische Stärke ist dabei ein essenzieller Wettbewerbsvorteil. Bestellungen die vor 19.00 Uhr (CET) eingehen, werden noch am selben Tag versendet – und in vielen Zielregionen bereits am nächsten Tag zugestellt.

Die folgende Erklärung einschließlich aller enthaltenden Angaben bezieht sich auf die Friedrich PICARD GmbH & Co. KG. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Daten und berichteten Inhalte auf das Kalenderjahr 2023 und den (einigen) Standort Bochum.



GET MORE.



KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

PICARD legt großen Wert auf verantwortungsvolle Unternehmensführung. Wir sind uns der Verantwortung, die wir für unsere Mitarbeitenden und ihre Familien, unsere direkte Umgebung und die Gesellschaft tragen, bewusst und streben nach nachhaltigem Unternehmenserfolg, von dem nicht nur unser Firmeninhaber und die Geschäftsführung, sondern auch unsere Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten profitieren. Nachhaltigkeit ist daher ein zentraler Wert bei PICARD, der nicht nur unsere internen Prozesse, sondern auch unsere Beziehungen zu Geschäftspartnern und der Gesellschaft insgesamt prägt. Dieses Bestreben ist fest in unserem Unternehmensleitbild verankert (s. Leistungsindikator GRI SRS-102-16).

Im Jahr 2023 hat sich PICARD entschlossen, eine integrierte Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Dieser Prozess, einschließlich des Aufbaus eines Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001, wird voraussichtlich bis Ende 2024 beendet. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie soll nicht nur dazu dienen, unsere bisherigen Bemühungen zu konsolidieren, sondern auch neue Ziele und Maßnahmen festzulegen, die es uns ermöglichen, unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit kontinuierlich zu verbessern.

Relevante bisherige Schritte:



Wesentlichkeitsanalyse

nach der CheckN-Methode, einschließlich Definition der Schwerpunktthemen anhand der SDGs 4, 7, 9, 10 und 13 in 2021 (Die Sustainable Development Goals der UN dienen hierbei als Rahmenwerk)



Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT®

als Basis für Nachhaltiges Wirtschaften, Zertifizierung in 2022 und Rezertifizierung in 2023



Errechnung der THG-Bilanz 2023

(GHG-Protokoll als Standard)



Erarbeitung eines Folders »Nachhaltigkeitsstrategie«

zur internen wie externen Kommunikation in 2023

Der Folder »[Nachhaltigkeitsstrategie](#)« beinhaltet das 3-Säulen Modell der Nachhaltigkeit, das auch dem Verständnis bei PICARD zugrunde liegt. In allen drei Säulen – Ökologie, Ökonomie und Soziales – werden vorwiegend Maßnahmen, aber auch kurzfristige Ziele vorgestellt, die jeweils einzeln auf Nachhaltigkeit einzahlen. Eine verbindende Strategie, die Leitplanken sowie ein Dach über Maßnahmen und Ziele setzt, wird derzeit erarbeitet.

Die im Rahmen des CheckN (Check Nachhaltigkeit) als wesentlich definierten Handlungsfelder werden in Kriterium 2 zur Wesentlichkeitsanalyse näher beschrieben.

Die Agenda 2030 mit den darin enthaltenen SDGs gelten uns als Rahmenwerk ebenso wie das regionale Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm ÖKOPROFIT®, das seit Juli 2023 als Vorstufe zu EMAS durch die Europäische Kommission im DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS (EU) 2023/1533 anerkannt ist. PICARD ist bereits zweimal nach ÖKOPROFIT® zertifiziert.

GET MORE.

2. Wesentlichkeit

In unserem Umfeld verstehen wir uns als Brücke zwischen Herstellern und Verbrauchern, wo ein Großhandelsunternehmen wie PICARD in einer immer komplexer werdenden Wertschöpfungskette eine systemrelevante Rolle spielt. Durch die Bereitstellung von hochwertigen technischen Komponenten tragen wir maßgeblich zur Effizienz und Funktionalität zahlreicher Industriebereiche bei. Mit unserer umfangreichen Bevorratung und schnellen Lieferzeiten gewährleistet PICARD die kontinuierliche Verfügbarkeit von kritischen Bauteilen und minimiert so Produktionsausfälle in der Industrie. Gleichzeitig tragen wir zur Ressourcenschonung und nachhaltigen Produktionsprozessen bei, indem unsere Produkte die Lebensdauer von Maschinen verlängern und deren Betrieb optimieren.

Gleichzeitig leistet PICARD einen wertvollen Beitrag zur lokalen Wirtschaft. Ein kurzer Exkurs in die Historie der Firma PICARD zeigt, wie tief es am Industriestandort Ruhrgebiet verwurzelt ist:

- 1922:**
Gründung der heutigen Friedrich PICARD GmbH & Co. KG in Bochum
- 1945:**
Wiedereröffnung nach Totalschaden am 04.11.1944 inklusive Sortimentserweiterung mit Automobilkomponenten und Werkzeugen
- 1950:**
Bezug des Neubaus im Stadtzentrum von Bochum
- 1960:**
Wechsel der bisherigen Zielgruppe vom Bergbau hin zu Kunden in Maschinenbau und Stahlindustrie. Gründung der Vertriebsbüros Dortmund, Essen, Duisburg und Düsseldorf bis 1970
- 1972:**
Bezug des neu errichteten und größeren Firmensitzes direkt an der A40 in Bochum
- 1990:**
Betriebsverlagerung nach Witten und Verdreifachung der betrieblichen Kapazitäten
- 1998:**
Eröffnung des ersten PICARD Onlineshops exklusiv für Fachhändler
- 2012:**
Rückkehr an den Gründungsstandort Bochum und Verdopplung der Kapazitäten in allen Bereichen
- 2018:**
Vergrößerung des Betriebsgeländes und Vervierfachung der Lagerkapazitäten
- 2023:**
Vertragsabschluss für die Betriebserweiterung 2024/2025 mit dem Ziel der Vergrößerung der Logistikkapazitäten durch ein automatisiertes Shuttlesystem

Seit über 100 Jahren schafft die Firma PICARD Arbeitsplätze und fördert mit Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten die Qualifikation von Fachkräften. Gleichzeitig leisten wir einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität und Entwicklung der Region.

Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse nach der CheckN-Methode hat PICARD im Jahr 2021 die folgenden Handlungsfelder als wesentlich definiert. Sie beschreiben die Inside-Out-Perspektive und werden prioritär behandelt.



Sustainable Development Goal Nr. 4: Hochwertige Bildung

»Hochwertige Bildung« heißt für uns, unseren Mitarbeitenden sichere Arbeitsplätze und Raum zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung zu bieten. Ein hohes Bildungs- und Qualifikationsniveau, das auch das Thema Nachhaltigkeit umfasst, ist ausschlaggebend für den dauerhaften Erfolg von PICARD. Einen weiteren Schwerpunkt legen wir auf die Gesundheit der Mitarbeitenden, durch das Angebot gesunder Mahlzeiten in der eigenen Kantine sowie Gesundheitsförderung durch den firmeneigenen Fitnessraum mit Personal Trainer.



Sustainable Development Goal Nr. 7: Bezahlbare und saubere Energie

Die Energieeffizienz am Standort ist für PICARD ein wichtiges Anliegen. Energie wird in verschiedenen Bereichen unseres Unternehmens verbraucht, wobei der Lager- und Lineartechnikbereich besonders hervorsteicht. Der Einfluss auf den Energieverbrauch vor Ort ist vom Unternehmen selbst gut steuerbar. Die Hauptantriebskräfte für Energieeffizienz sind die in den letzten Jahren gestiegenen Energiekosten sowie gesetzliche Regulierungen, die Unternehmen dazu verpflichten, Energie zu sparen. Diese Entwicklungen, zusammen mit unserem Ziel, die Treibhausgasemissionen von Scope 1 und 2 zu reduzieren, treiben uns dazu an, einerseits Strom zu sparen und andererseits verstärkt auf Strom aus erneuerbaren Quellen umzusteigen. Ein Beispiel dafür ist der Fuhrpark der Firma, der sukzessive auf E-Mobilität umgestellt wird.



Sustainable Development Goal Nr. 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

PICARD hat Digitalisierung als Innovationstreiber für Nachhaltigkeit erkannt, da optimierte Prozessabläufe langfristig Ressourcen schonen. Daher arbeitet das Unternehmen kontinuierlich an der Digitalisierung der eigenen Geschäftsprozesse und bietet auch seinen Kunden im Rahmen von EDI-Anbindungen die Möglichkeit, ihre Einkaufsprozesse zu digitalisieren.

GET MORE.



Sustainable Development Goal Nr. 10: Weniger Ungleichheiten

Diversität und eine offene Unternehmenskultur sind für PICARD Schlüssel zum Erfolg im internationalen Handlungsumfeld. Das Unternehmen beschäftigt Mitarbeitende aus über 30 Nationen, die über 20 Sprachen sprechen. Diese Sprachkompetenz ermöglicht es den Vertriebsmitarbeitenden, die Kunden in ihrer Muttersprache zu betreuen. Diese Einstellung zu Diversität ist nicht nur ein Wettbewerbsvorteil, sondern macht PICARD auch zu einem attraktiven Arbeitgeber im Ruhrgebiet. In Anbetracht des wachsenden Fachkräftemangels sind die Verbesserung der Mitarbeitergewinnung und die Steigerung der Mitarbeiterbindung von entscheidender Bedeutung.










Sustainable Development Goal Nr. 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Die größte Umweltauswirkung von PICARD liegt im Bereich der Logistik, sowohl beim Transport der Waren zu den Kunden als auch bei der Anlieferung von Waren an PICARD selbst (s. Kriterium 13, Scope 3-Emissionen). Die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und des Treibstoffverbrauchs, die Digitalisierung und Optimierung der Routenplanung sowie alternative Antriebskonzepte stehen im Mittelpunkt der Bemühungen von PICARD in Zusammenarbeit mit seinen Vertriebsdienstleistern. Diese Aspekte sind auch für andere Unternehmen in der Großhandelsbranche von großer Bedeutung. Die Möglichkeiten, die Emissionen aus der Logistik zu beeinflussen, sind jedoch begrenzt, da die Kunden schnellste Lieferungen erwarten.

Für die Outside-In-Perspektive greifen wir auf die im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse durchgeführte erste Einschätzung der Chancen und Risiken entlang der Wertschöpfungskette zurück. PICARD setzt sich seit der Wesentlichkeitsanalyse intensiv mit Chancen und Risiken in Bezug auf den Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen auseinander. Die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft stellt unser bisheriges Geschäftsmodell in einigen Aspekten vor große Herausforderungen. Wir vertreiben Wälzlager und Lineartechnik und bedienen den unplanbaren, häufig kleinteiligen Zukaufbedarf des technischen Fachhandels in über 90 Exportländern. Unsere logistische Stärke ist dabei ein essenzieller Wettbewerbsvorteil. Bestellungen, die vor 19:00 Uhr (CET) eingehen, werden noch am selben Tag versendet – und in vielen Zielregionen bereits am nächsten Tag zugestellt. Dabei werden jedoch CO₂-Emissionen ausgestoßen und nicht nachwachsende Rohstoffe verbraucht.

(Finanzielle) Nachhaltigkeits-Chancen und -Risiken entlang der Wertschöpfungskette:

Chancen	WSK-Stufe	Risiken
	Über alle WSK-Stufen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Vorgaben • Fachkräftemangel
<ul style="list-style-type: none"> • Regionalität, Unabhängigkeit von Krisenländern • Einsatz Sekundärrohstoffe 	 Rohstoffabbau	<ul style="list-style-type: none"> • Migrationsbewegung & Klimawandel • Kriege, Geopolitik • Spannungen in Krisengebieten, Wahlen (z.B. USA) • Menschenrechtsverletzung • Rohstoffknappheit • Wettbewerbsverzerrung
<ul style="list-style-type: none"> • Grüner Stahl (Wasserstoff) • Nachhaltigkeitsbestrebungen der Hersteller 	 Produktion / Zwischenhändler	<ul style="list-style-type: none"> • Abhängigkeit Lieferkette • Kriege, Geopolitik • Preiserhöhungen, Energiekosten • Menschenrechtsverletzungen
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterverwendung versch. Materialien • Selbstbeauftragung Spedition (Einfluss auf Mobilitätswende) • Nachhaltigkeitsbestrebungen der Transportdienstleister 	 Transport	<ul style="list-style-type: none"> • Extremwetterereignisse • Unterbrechung der Lieferkette • CO₂ Bepreisung (indirekt) • Infrastruktur, z.B. Nachtflugverbot Köln • Arbeitszeiten / Arbeitsrechte • Kleine Spediteure haben andere Bedingungen
<ul style="list-style-type: none"> • Regionale, nationale und EU-Politik • Digital- / Onlinehandel Boom • Lieferengpässe 	 PICARD »Produktion«	<ul style="list-style-type: none"> • Wegbrechen von Märkten • Abhängigkeit vom Internet / Hackerangriff • 90% der Bestellungen laufen digital • Regionale, nationale und EU-Politik • Veränderung im Knowhow des Kunden • Kleinteiligere Bestellungen • Onlinehandel: Veränderung des Kundentamms / der Zielgruppe
<ul style="list-style-type: none"> • Einfluss auf Mobilitätswende • Nachhaltigkeitsbestrebungen der Transportdienstleister 	 Transport / Versand an Handel	<ul style="list-style-type: none"> • CO₂ Bepreisung • Infrastruktur, z.B. Nachtflugverbot Köln
<ul style="list-style-type: none"> • Zunehmende Automatisierung • Reparatur zählt auf Kreislaufwirtschaft ein 	 Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuell weg von Wartung
<ul style="list-style-type: none"> • Refurbishing von SKF / Schaeffler 	 End of Life	<ul style="list-style-type: none"> • Refurbishing von SKF / Schaeffler • Langlebigere Produkte

GET MORE.

Angesichts der identifizierten Chancen und Risiken verfolgen wir in den Fokusthemen Transport und Verpackung gezielte Schritte in Richtung Nachhaltigkeit: Im Transportbereich entwickeln wir in Zusammenarbeit mit unseren Dienstleistern kontinuierliche Verbesserungen, die von PICARD konsequent auf Umsetzbarkeit geprüft werden. Bei den Kartonagen, die bereits einen hohen Recyclinganteil aufweisen, arbeiten wir gemeinsam mit unseren Lieferanten daran, die Materialstärke im Sinne eines ökologischen Produktdesigns weiter zu reduzieren.

3. Ziele

Die Entwicklung der strategischen und damit langfristigen Zielbilder der PICARD Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt erst im Laufe des Jahres 2024 und basiert auf einer überarbeiteten Wesentlichkeitsanalyse mit Bezug auf die Sustainable Development Goals im diskursiven Workshopformat mit der Leitungsebene.

Kurz- bzw. mittelfristige Ziele, die bereits jetzt im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit bestehen, finden sich im ÖKO-PROFIT®-Programm sowie in der allgemeinen Unternehmensstrategie wieder:



Umstieg auf Öko-Strom
in 2024



Berechnung einer THG-Bilanz
(Scope 1, 2 und ausgewählte Scope 3-Bereiche) mit den Daten aus dem Jahr 2023 (s. dazu Kriterium 13)



Umstieg auf insgesamt 1.700 LED-Leuchten
im Jahr 2023



Umweltschonende Kontrolle von Algenwachstum im Außenbecken
mittels Wasserflöhe anstelle von chemischen Substanzen im Jahr 2023



Einstellung einer Nachhaltigkeitsmanagerin für die Einführung einer Nachhaltigkeitsstrategie
und die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts im Jahr 2023



Neuer Fahrradunterstand
mit Lademöglichkeiten für E-Bikes in 2022/23



Einführung eines Umweltmanagementsystems
mit Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 bis Ende 2024



Installation einer PV-Anlage im Jahr 2025, mit 650 kWp auf dem Hallendach
mit Eigennutzung von 272.615 kWh Strom/a: Einsparung der externen Stromkosten

Die Kontrolle dieser Ziele und der damit verbundenen Maßnahmen verantwortet in erster Instanz der Head of Facility Management und in zweiter Instanz die Geschäftsführung.

Die definierten ÖKOPROFIT®-Nachhaltigkeitsziele wurden durch die Entwicklung einer eigenen Nachhaltigkeitspolitik gestützt, die sich konkret auf die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) bezieht.

Nachhaltigkeitspolitik der Friedrich PICARD GmbH & Co. KG (2022):

Die Friedrich PICARD GmbH & Co. KG, 1922 gegründet, ist ein weltweit tätiger Großhändler für Wälzlager und Lineartechnik mit Sitz in Bochum. Wir bieten unseren Kunden freien Zugang zu Premiummarken und überzeugen durch unsere Logistik- und digitalen Lösungen.

Im Rahmen unseres unternehmerischen Handelns tragen wir aktiv zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen bei und bewerten alle strategischen Entscheidungen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft. Dabei konzentrieren wir uns auf die für uns wesentlichen SDGs Nr. 4, 7, 9, 10 und 13.*

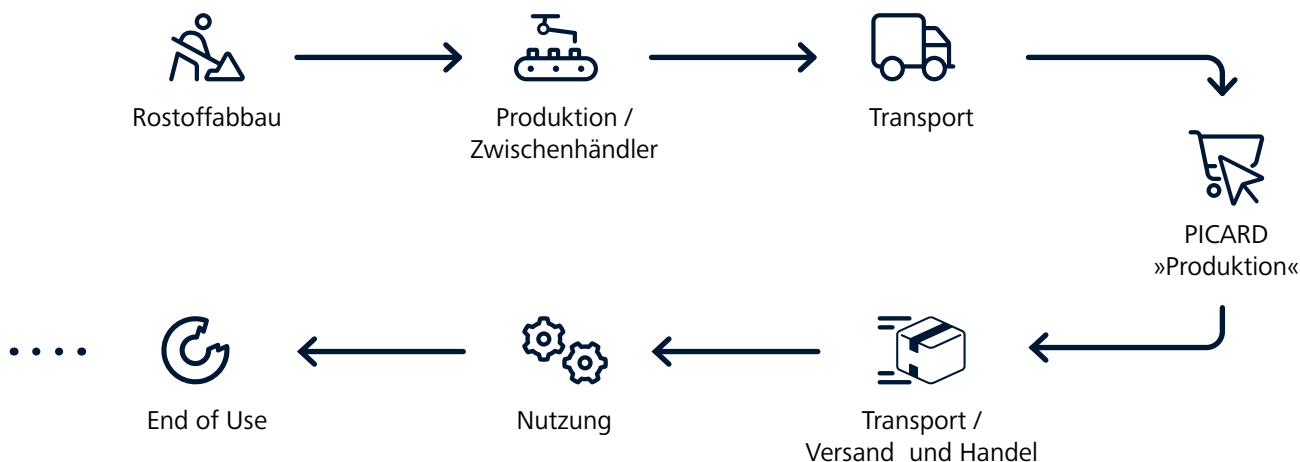
Unsere Führungskräfte nehmen eine Vorbildrolle im Bereich Betriebsökologie und Nachhaltigkeit ein und motivieren alle Mitarbeitenden zu umwelt- und gesundheitsbewusstem Handeln. Die Einhaltung umweltrechtlicher Vorgaben ist für uns selbstverständlich, und Ideen zur Verbesserung im Sinne von ÖKOPROFIT® sind jederzeit willkommen.

Gemeinsam gestalten wir eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft.

*Die Beschreibung der einzelnen SDGs findet sich in Kriterium 2 »Wesentlichkeit« als Handlungsfelder wieder.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette von PICARD beinhaltet folgende Stufen:



Eine erste Risikoanalyse wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse nach der CheckN-Methode unternommen und findet sich detailliert aufgeschlüsselt in Kriterium 2. Im Rahmen der weiteren Strategieentwicklung ist ein CSR-Risikocheck entlang der Wertschöpfungskette fest eingeplant.

Stufen der Wertschöpfungskette

Die Firma PICARD vertreibt Wälzlager, Lineartechnik, Keilriemen, Dichtungen und Zubehör von Premiumherstellern. Die Produktgruppe der Wälzlager stellt den größten Anteil der Handelsware dar und wird, ebenso wie die Lineartechnik, aus Stahl gefertigt. Die bevorrateten Keilriemen und Dichtungen bestehen aus Kunststoff.

GET MORE.

Die Handelswaren durchlaufen mehrere Stufen in der Wertschöpfungskette. China ist der weltweit größte Produzent von Kunststoffen, während Stahl überwiegend in China, Indien, Japan, den USA und Russland produziert wird. Aufgrund des Russland-Ukraine-Kriegs verhängten die Europäische Union und andere westliche Länder 2022 und 2023 Sanktionspakete, die Importverbote und Einschränkungen für russischen Stahl umfassen. Die Wälzlagerhersteller, darunter SKF, Schaeffler, NTN und NSK, haben sich öffentlich zur Einhaltung dieser Sanktionen verpflichtet. Nach der Rohstoffherstellung erfolgt die Weiterverarbeitung in den Produktionsstätten der Hersteller, bevor die finalen Produkte entweder direkt oder über Zwischenhändler zu PICARD gelangen.

PICARD vertreibt die Artikel hauptsächlich über den eigenen Onlineshop an technische Fachhändler in über 90 Exportländern. Dafür arbeiten wir mit verschiedenen Versanddienstleistern wie UPS, DHL und Dachser zusammen. Der technische Fachhandel verkauft die Ware schließlich an die Endkunden, die diese verbauen und in die Nutzungsphase überführen. Am Ende ihres Lebenszyklus werden die Artikel von lokalen Entsorgungsunternehmen recycelt.

Nachhaltigkeitsaspekte

Aktuell wird durch PICARD noch keine systematische Bewertung der Nachhaltigkeitsaspekte entlang der Wertschöpfungskette vorgenommen. Wir haben über unsere Hersteller die Möglichkeit, eine valide Einschätzung der in den NH-Berichten beschriebenen Nachhaltigkeitsaspekte nachzuvollziehen (s. dazu letzter Absatz in diesem Kriterium).

Soziale und ökologische Probleme entlang der Wertschöpfungskette



Ökologische Probleme:

- Rohstoffabbau und -verarbeitung: Die Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen wie Eisenerz und Erdöl zur Herstellung von Stahl und Kunststoffen führen zu erheblichen Umweltbelastungen. Diese umfassen Umweltverschmutzung, Landdegradation und andere ökologische Schäden.
- Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen: Die energieintensive Produktion von Stahl und Kunststoffen trägt maßgeblich zu den globalen Treibhausgasemissionen bei und verstärkt dadurch den Klimawandel.
- Transport: Der globale Transport von Rohstoffen, Produkten und Waren entlang der Wertschöpfungskette verursacht erhebliche CO₂-Emissionen und trägt zu Luftverschmutzung und Klimawandel bei.



Soziale Probleme:

- Arbeitsbedingungen: In einigen Produktionsländern herrschen unzureichende Arbeitsbedingungen, die zu Ausbeutung, mangelnden Sicherheitsstandards und unzureichender Bezahlung führen können.
- Arbeitsplatzverlust: Die fortschreitende Automatisierung und Rationalisierung in der Produktion können Arbeitsplatzverluste verursachen, insbesondere in Bereichen mit überwiegend manuellen Tätigkeiten.
- Ungleichheiten: Die Profite entlang der Wertschöpfungskette sind oft ungleich verteilt. Häufig profitieren die Arbeiter in den unteren Ebenen der Lieferkette am wenigsten von den Gewinnen.

Kommunikation

Die großen Premiumhersteller wie SKF oder Schaeffler gehen in ihren Nachhaltigkeitsberichten auch auf die Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen der Lieferketten ein. Darüber hinaus findet zum aktuellen Zeitpunkt keine gezielte Kommunikation über die Nachhaltigkeitsaspekte entlang der Wertschöpfungskette statt.

5. Verantwortung

Der Funktionsbereich Sustainability setzt sich aus einer Sustainability Managerin und einer Data Analystin zusammen und ist in den Funktionsbereich Facility Management integriert. Die beiden Mitarbeitenden berichten direkt an den Head of Facility Management und sind kontinuierlich im Austausch mit der Geschäftsführung. Das Team arbeitet außerdem eng mit den Verantwortlichen des Projekts ÖKOPROFIT® zusammen und verantwortet die Systematisierung, Bearbeitung und Förderung von Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen.

Darüber hinaus nehmen alle Führungskräfte regelmäßig an Workshops mit dem Sustainability-Team und den ÖKOPROFIT®-Verantwortlichen teil und stehen in kontinuierlichem Austausch. So stellen wir sicher, dass alle Perspektiven zur Nachhaltigkeit berücksichtigt und die Maßnahmen in allen Unternehmensbereichen umfassend umgesetzt werden.

6. Regeln und Prozesse

Um die in der Unternehmensstrategie eingebetteten Nachhaltigkeitsaktivitäten umzusetzen, haben wir bei PICARD grundsätzliche Richtlinien und Prozesse implementiert:



Business Code of Conduct

Dieser legt die Verhaltensregeln fest, die die formale Grundlage für regelkonformes Verhalten mit unseren Geschäftspartnern darstellen. Diese Richtlinien tragen maßgeblich zur Einhaltung nachhaltigkeitsrelevanter Standards bei. Sie gewährleisten, dass alle Interaktionen und Geschäftsprozesse im Einklang mit unseren Werten und Prinzipien stehen und somit zu einer nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens beitragen.



Folder »Nachhaltigkeitsstrategie«

Dieser dient zur Information interner und externer Stakeholder über PICARDs Motivation zum nachhaltigen Handeln und bisher geplante und umgesetzte Maßnahmen. Gleichzeitig stellt er unsere Fortschritte transparent dar und unterstreicht unser Engagement für ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung.



Projekt ÖKOPROFIT®

Im Rahmen des Projekts ÖKOPROFIT® wurden erstmals systematisch Umwelt- und Arbeitsschutzthemen behandelt, mit Daten und Maßnahmenprogrammen unterlegt und vom dreiköpfigen ÖKOPROFIT®-Team gesteuert. Darüber hinaus gab es einen ÖKOPROFIT®-Ideenwettbewerb mit vielen Vorschlägen aus der Mitarbeiterschaft. Maßnahmen und Programm in den Themenbereichen Ökologie, Ökonomie und Arbeitsschutz werden im Rahmen eines externen Zertifizierungsprozesses durch eine Prüfungskommission regelmäßig überprüft.



Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001

Für das Jahr 2024 ist zudem die Einführung eines Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 geplant, das die prozessuale Steuerung der Umweltthemen regelt. In einer zweiten Stufe sollen auch die Nachhaltigkeitsthemen in dieses System integriert werden.

GET MORE.

7. Kontrolle

Die wesentlichen nachhaltigkeitsrelevanten und quantitativen Leistungsindikatoren werden für PICARD seit der Teilnahme an ÖKOPROFIT® im Jahr 2021 jährlich erfasst:



Umweltbezogene Indikatoren:

- Energieverbrauch (unterteilt in Heizenergie und Strom)
- Verbrauch von Geschäftspapier (einschließlich Recyclingpapieranteil), Kartonagen und Kunststoffen (Verpackungsmaterial)
- Wasserverbrauch
- Abfallmengen (unterteilt in gefährliche und nicht gefährliche Abfälle sowie nach Entsorgungsart)
- CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2 seit 2021; THG-Bilanz einschließlich Scope 3 ab 2023)
- Prozentualer Anteil an Biolebensmitteln in der Kantine
- Gefahrstoffkataster



Mitarbeiterbezogene Indikatoren:

- Beschäftigtenzahlen (unterteilt nach Geschlecht, Vollzeit/Teilzeit, Festanstellung/befristete Verträge, Altersgruppen, Betriebszugehörigkeit, Führungskräfte und Auszubildende)
- Arbeitsunfälle, Fehltage aufgrund von Arbeitsunfällen, Krankenquote
- Fluktuation

Die relevanten Daten werden intern durch die Auswertung von Rechnungen und Zählerablesungen erhoben. Eine Datenanalystin konsolidiert diese Informationen zentral, wobei die Daten auf ihre Plausibilität geprüft werden. Das Controlling erfolgt durch die jeweiligen Fachabteilungen.

Die Daten aus dem Projekt ÖKOPROFIT® sind bereits vorhanden. Die Sammlung der Daten und Leistungsindikatoren wird nun auf die Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) ausgerichtet. Gleichzeitig bereiten wir uns auf die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) vor, indem wir die erforderlichen Datenpunkte gemäß der entsprechenden Systematik Schritt für Schritt erfassen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7 (SRS)

Leistungsindikator GRI SRS-102

Das PICARD-Leitbild haben die Mitarbeitenden und Führungskräfte in Workshops anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Unternehmens im Jahr 2022 gemeinsam erarbeitet. Es besteht aus der Unternehmensvision und -mission sowie acht Leitsätzen, die unser Verhalten gegenüber Kunden und Lieferanten, aber auch den Umgang mit- und untereinander definieren.

Unsere Vision

»

Wir schaffen langfristig eine konstante und lückenlose Verfügbarkeit von Wälzlagern und Lineartechnik aller Premiummarken für den Fachhandel.

«

Unsere Mission

»

Durch strategische Partnerschaften mit Herstellern und Lieferanten komplettieren wir als Großhandelsunternehmen für Wälzlager und Lineartechnik die Lieferkette zwischen Premiumhersteller und Fachhandel. Wir decken den Zukaufbedarf unserer Kunden schnell und zuverlässig. Dadurch können sie flexibel auf die Anforderungen ihrer Kunden reagieren. Gleichzeitig tragen wir zur Sichtbarkeit und Verfügbarkeit der Marken im Markt bei.

«

GET MORE.

Unsere Leitsätze



Unser Kunde steht im Mittelpunkt.

Wir wollen unsere Kunden nicht nur zufriedenstellen, wir wollen sie begeistern. Deshalb stehen sie jederzeit im Zentrum unseres Handelns. Besonders unsere Lieferfähigkeit und unsere täglich unter Beweis gestellte Liefergeschwindigkeit sind einzigartig und tragen signifikant zum Geschäftserfolg unserer Kunden bei. Unsere Fehlerquote ist marginal und darauf sind wir stolz!



Gemeinsam sind wir stark.

»Together everyone achieves more« definiert wie wir zusammenarbeiten wollen. Jeder Einzelne ist ein relevanter und unverzichtbarer Teil des großen Ganzen PICARD. Wir arbeiten Hand in Hand. Wir sind ein Team und nur gemeinsam stark!



Diversität ist mehr als ein Buzzword.

Unsere persönlichen Erfahrungen, Kompetenzen, Talente und Bedürfnisse machen uns als Mensch bei PICARD aus. Wir werden als Individuum wahrgenommen, gefördert und gefordert. Unsere Diversität setzen wir gezielt zur besseren Kundenorientierung, in Innovationsprozessen und bei der Ideenfindung ein.



Wir kommunizieren auf Augenhöhe.

Wir fördern den aktiven Austausch zwischen allen Bereichen und Hierarchien. Kommunikation auf Augenhöhe und die Fähigkeit, die Perspektiven der anderen einzunehmen, sind die Grundlage für erfolgreiche Zusammenarbeit, für die Lösung interner und externer Herausforderungen und für die Begeisterung von Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden. Ein respektvoller Umgang untereinander ist für uns nicht verhandelbar.



Wir lernen aus Fehlern.

Wir sollen Unbekanntes ausprobieren. Wir dürfen Fehler machen. Wir können auch mal scheitern. Fehler gehören zum Unternehmertum dazu. Sie sind wichtige Erfahrungen, Teil unseres Wachstums und wichtiges Element unserer Entwicklungs- und Verbesserungsprozesse. Fortschritt gelingt auch, weil wir aus Fehlern lernen.



Wir zeigen Kampfgeist.

Unsere Ziele zu erreichen und Erfolge zu erringen spornt jeden Einzelnen von uns an – und uns als Team. Wir sind dynamisch, entschlossen und einsatzbereit, um die Nr. 1 im Markt zu werden. Wir sind selbstbewusst und wir haben Biss!



Wir setzen auf digitale Transformation.

Wir investieren konsequent in die Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse. Wir entwickeln eigene IT-Lösungen, die genau auf unser Geschäftsmodell und die Bedürfnisse unserer Geschäftspartner zugeschnitten sind. Unsere IT-Kompetenz ist essentiell für unsere Wettbewerbsfähigkeit – und die unserer Kunden.



Wir leisten einen Beitrag für eine nachhaltigere Zukunft.

Nachhaltigkeit nimmt bei uns einen wichtigen Stellenwert ein und findet Berücksichtigung in allen Bereichen unseres Unternehmens. Wir bringen unsere Ideen und Verbesserungsvorschläge zu nachhaltigen Themen ein, setzen vielfältige Maßnahmen zur Energie- und Ressourceneinsparung um und achten auf Ressourcenschonung und ökologisches Handeln.

8. Anreizsysteme

Bei der Firma PICARD gibt es aktuell keine Anreiz- oder Vergütungssysteme zur Förderung der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele. Die Ziele, die für die Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt werden, werden im Laufe des Jahres 2025 vorliegen. Die systematische Integration in unsere Unternehmensprozesse erfolgt ab 2026. Ob und in welcher Form diese Ziele in zukünftige Anreizsysteme einfließen, hängt von der finalen Zielsetzung ab. Unabhängig davon erwarten wir, dass alle Mitarbeitenden proaktiv Verantwortung übernehmen und engagiert zur Erreichung unserer gemeinsamen Nachhaltigkeitsziele beitragen.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein vielfältiges Angebot an Benefits, die nachhaltiges Verhalten fördern:



Mitarbeiterrestaurant:

Unser Betriebsrestaurant serviert täglich eine breite Auswahl gesunder Gerichte wie Bowls, Smoothies und Salate. Die Speisekarte umfasst immer auch vegane und vegetarische Optionen sowie viele regionale Zutaten. Das Unternehmen bezuschusst die Speisen der Kantine, sodass den Mitarbeitenden ein gesundes Speisenangebot zu vergünstigten Preisen zur Verfügung steht.



BikeLeasing:

Mitarbeitende können bis zu zwei Fahrräder oder Pedelecs über PICARD leasen und auch privat nutzen.



Betriebliches Gesundheitsmanagement:

Wir bieten Mental Health Coaching, bezuschusste Sport- und Präventionsangebote beim OASE Health & Sports Club sowie arbeitgeberfinanziertes Personaltraining und ein firmeneigenes Fitnessstudio.



Job-Ticket in Planung:

Voraussichtlich ab 2025 bezuschussen wir Tickets für den ÖPNV.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8 (SRS)

Leistungsindikator GRI SRS-102-35

PICARD verfügt über keinen Vorstand oder Aufsichtsrat. Das höchste Kontrollorgan wird durch die Geschäftsführung repräsentiert.

PICARD bietet seinen Mitarbeitenden und Führungskräften eine leistungsgerechte und wettbewerbsfähige Vergütung über dem gesetzlichen Mindestlohn. Die Gehaltsfindung basiert auf den Kriterien Leistung, Aufgabenkomplexität, Verantwortung, Bedeutung der Funktion für das Unternehmen sowie Qualifikation und Erfahrung der Mitarbeitenden, unabhängig vom Geschlecht. Details zur Vergütungspolitik werden vertraulich behandelt und daher nicht berichtet.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38

Es erfolgt keine zentrale Datenerhebung oder öffentliche Berichterstattung, da Vergütungsentscheidungen generell vertraulich behandelt werden.

GET MORE.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Die systematisierte Definition der relevanten Anspruchsgruppen erfolgt im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategieentwicklung im Laufe des Jahres 2024 auf Basis von Interviews mit den Führungskräften der Firma PICARD. Stakeholder sind als Interessierte Parteien im Umweltmanagement ISO 14001:2015 ebenfalls zu definieren.

Bereits jetzt sind Fach- und Führungskräfte kontinuierlich im Dialog mit relevanten Stakeholdern, auch wenn eine klare Definition und Systematisierung dieses Prozesses erst ausgearbeitet wird.



Lieferanten und Hersteller:

Fach- und Führungskräfte im Bereich Purchasing stehen im kontinuierlichen Austausch mit Lieferanten und Herstellern.



Kunden:

Der Bereich Sales pflegt eine enge Kommunikation mit nationalen und internationalen Kunden.



Versanddienstleister und Hersteller von Verpackungsmaterial:

Der Funktionsbereich Logistics verantwortet und entwickelt die Geschäftsbeziehung mit Versanddienstleistern und Herstellern unseres Verpackungsmaterials, z.B. im Rahmen der THG-Bilanzierung. In der Logistikbranche ist das Thema Nachhaltigkeit, insbesondere die Reduktion von CO₂-Emissionen ein Fokus-thema, das regelmäßig in Meetings mit den Versanddienstleistern diskutiert wird. Seit 2023 ist PICARD Pilotkunde für das Angebot Go Green Plus von DHL Paket für nationale Paketsendungen.



Finanzinstitute:

Die Geschäftsführung ist regelmäßig im Dialog mit Finanzinstituten, die Nachhaltigkeit vermehrt durch ESG-Fragebögen thematisieren.



Interne Kommunikation:

Mitarbeitende werden über schwarze Bretter, E-Mails, das Mitarbeiterportal und das firmeninterne Netzwerk »PICARD.KOMPAKT« regelmäßig über Nachhaltigkeitsaktivitäten informiert.



Externe Kommunikation:

Das Unternehmen informiert über seine Maßnahmen, Ziele und Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit auf der Nachhaltigkeitsseite der [Firmenwebsite](#) und in Blogartikeln, die auch im Kundennewsletter geteilt werden. Eine LinkedIn-Fokussseite zum Thema Nachhaltigkeit ist ab dem Jahr 2024 geplant.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9 (SRS)

Leistungsindikator GRI SRS-102-44

Die von unseren Stakeholdern geäußerten Anliegen und Erwartungen geben uns wertvolle Hinweise für die Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsarbeit und werden zukünftig in die Validierung unserer Wesentlichkeitsanalyse (Kriterium 2) einfließen.

Im Austausch mit unseren Stakeholdern ergeben sich bisher folgende Fokusthemen:



Aus ESG-Fragebögen von Finanz- und Kreditinstituten:

THG-Emissionen, Energie- und Wasserverbräuche, Abfallmanagement und Umweltrisiken, soziale Fragestellungen zu Mitarbeiterentwicklung, Diversität und Arbeitsschutz



Aus dem Dialog mit Lieferanten:

Rohmaterialengpässe, Unterbrechungen in der Lieferkette und Produktionsstaus



Aus der Kommunikation mit Versanddienstleistern und Verpackungsmaterialherstellern:

Möglichkeiten zur Reduktion und Kompensation von CO₂-Emissionen, Recyclinganteile im Verpackungsmaterial, nachhaltigere Produktneuheiten im Bereich Verpackungsmaterial, Verringerung von Kartonagen-größen sowie Reduktion des Materialanteils der Kartonage



Aus den Workshops und Gesprächen mit Mitarbeitenden:

Optimierung der internen Kommunikation (Ausschreibung einer Planstelle »Interne Kommunikation« im Jahr 2024), Möglichkeiten zur betriebsinternen Weiterentwicklung (Umsetzung einer internen Stellenbörse ab 2024)

Im Zuge der Vorbereitung auf die ESRS-Berichterstattung sind im Jahr 2025 systematische Befragungen bzw. Interviews mit zuvor anhand der Stakeholderanalyse festgelegten externen Stakeholdern geplant.

10. Innovations- und Produktmanagement

Im Jahr 2023 haben wir erstmalig eine THG-Bilanzierung durchgeführt. Damit wurden die Auswirkungen unseres Kerngeschäfts, dem Handel mit Wälzlager, auf den Klimaschutz wissenschaftlich berechnet und transparent gemacht. Die genauen Daten und damit verbundenen Schlussfolgerungen sind in Kriterium 13 dargestellt.

Die größten ökologischen und sozialen Auswirkungen hat die von uns vertriebene Handelsware in der Rohstoffgewinnung (Stahl und Kunststoff) und der Produktion. Als herstellerunabhängiges Handelsunternehmen haben wir auf diese Stufen der Wertschöpfungskette keinen direkten Einfluss. Fach- und Führungskräfte informieren sich jedoch regelmäßig über die Nachhaltigkeitsberichte der relevanten Hersteller sowie über Innovationen und Produktneuentwicklungen im Markt.

GET MORE.

Der Handel mit maschinellen Ersatzteilen hat einen positiven Einfluss auf die Nachhaltigkeit, da Komponenten wie Wälzlager, Lineartechnik, Keilriemen, Dichtungen und Zubehör die Lebensdauer von Maschinen und Geräten signifikant verlängern können.



Durch den Einsatz von Wälzlagern und Lineartechnik können Maschinen und Geräte länger genutzt werden, da diese Bauteile Reibung und Verschleiß reduzieren. Dies führt gerade bei Produkten der von PICARD bevorrateten Premiummarken zu einer längeren Betriebsdauer und weniger häufigem Austausch.



Eine verlängerte Lebensdauer von Maschinen verringert den Bedarf an neuen Maschinen (weniger Rohstoff- und Energieeinsatz durch Produktion neuer Maschinen).



Wälzlager und Lineartechnik reduzieren die Reibung in beweglichen Teilen, was zu einem geringeren Energieverbrauch im Betrieb führt. Dies verbessert die Gesamteffizienz der Maschinen und senkt den Energiebedarf.



Da Wälzlager die Lebensdauer von Maschinen verlängern, führt dies zu weniger Abfall durch defekte oder verschlissene Geräte.

PICARD sieht Innovationspotenzial vor allem in der Digitalisierung. Dieses Commitment ist fest in unserem Unternehmensleitbild verankert: »Wir setzen auf digitale Transformation.« und »Wir investieren konsequent in die Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse.« So schaffen wir Synergien von Nachhaltigkeit und Digitalisierung, denn optimierte Prozessabläufe schonen langfristig Ressourcen. Diesem Zweck haben sich insbesondere die beiden Funktionsbereiche »Digital Sales Solutions« und »Digital Purchasing Systems« verschrieben, die in enger Zusammenarbeit mit Vertrieb und Purchasing die Digitalisierung und Optimierung unserer Geschäftsprozesse verantworten. Das Team »PICARD Logistics System« im Funktionsbereich IT arbeitet aktiv an der Digitalisierung der internen Logistikprozesse mit dem Ziel, die Prozesse zukünftig papierlos abzuwickeln. Des Weiteren verantwortet der Bereich »Digital Sales Solutions« auch die digitalen Kundenangebote, wie das Thema EDI, das es unseren Kunden ermöglicht, ihre Geschäftsprozesse ebenfalls systematisch zu digitalisieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10 (G4)

Leistungsindikator G4-FS11

PICARD verfügt über keine Finanzanlagen und tätigt weder Investitionen in betriebliche Altersvorsorge noch andere Formen von Anlagen. Aus diesem Grund wird dieser Indikator nicht berichtet.

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Kriterien 11–13 zu Umweltbelangen

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Als Großhandelsunternehmen verbraucht PICARD in gewichteter Reihenfolge folgende Ressourcen (vgl. Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12):



Kraftstoff (Diesel und Benzin):

Verwendung für die An- und Auslieferung der Waren, Dienstreisen und Anfahrt der Mitarbeitenden (Angaben in Litern, kWh und MJ)



Kunststoffe und Kartonagen:

Einsatz für die Verpackung und den Versand der Ware (Angaben in Tonnen)



Strom (kWh) und Wärme (Fernwärme, kWh):

Nutzung für Geschäftstätigkeiten wie IT-Prozesse, Flurförderfahrzeuge, Gebäudebeleuchtung, Klimatisierung und Elektroladestationen



Papier:

Verwendung für die Geschäftstätigkeit und das Belegwesen (Angaben in Tonnen)



Wasser:

Verbrauch für Sanitäreinrichtungen und den Küchenbetrieb (Angaben in m³)



Flächenverbrauch:

Nutzung durch Gebäude und Außengelände (Angaben in m²)



Abfallaufkommen:

Erzeugte Abfälle (Angaben in Tonnen)

Die Mengen der genannten Ressourcen sind in den Leistungsindikatoren der Kriterien 11 und 12 erfasst und haben einen erheblichen Einfluss auf den direkten CO₂-Fußabdruck des Unternehmens gemäß Kriterium 13.

GET MORE.

12. Ressourcenmanagement

Als verantwortungsvoller und nach ÖKOPROFIT® zertifizierter Großhändler legt PICARD großen Wert auf Ressourcenschonung und die kontinuierliche Reduktion des ökologischen Fußabdrucks.

Erreichte Ziele zur Ressourcenschonung im Rahmen von ÖKOPROFIT® (vgl. Kriterium 3):

- 2023: Reduktion des Stromverbrauchs durch den flächendeckenden Umstieg auf LED-Beleuchtung und den Einsatz von Bewegungsmeldern im Fachboden
- 2023: Substitution von Wasserchemikalien im Außenbecken durch den Einsatz von Wasserflöhen
- 2023: Bau eines neuen Fahrradunterstandes, wodurch mehr Mitarbeitende das Fahrrad anstelle des Autos nutzen
- 2023: Deaktivierung der Warmwasserzufuhr an den Waschbecken

Kurzfristige Maßnahmen und Ziele:

- 2024: Umstieg auf Ökostrom
- 2024: Festlegung neuer Umweltziele gemäß DIN EN 14001
- 2024: Definition strategischer Nachhaltigkeits-Ziele in zwei Workshops
- 2024/25: ÖKOPROFIT®-Rezertifizierung
- 2025: Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage mit 605 kWp auf dem neuen Hallendach

Weitere erfolgreiche Maßnahmen finden Sie im Folder [»Nachhaltigkeitsstrategie«](#) auf der PICARD Website.

Risiken und Gegenmaßnahmen:

- Hohe Energiekosten: Diese werden durch die Eigenerzeugung von Strom mittels der Photovoltaikanlage gesenkt.
- CO₂-Ausstoß durch Warentransport: Zusammenarbeit mit Versanddienstleistern, die CO₂-neutralen oder -reduzierten Transport mit SAF (Sustainable Aviation Fuel) anbieten.
- Kosten und Verfügbarkeit von recycelten Verpackungsmaterialien: Entwicklungen werden kontinuierlich überwacht und geprüft

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12 (SRS)

Leistungsindikator GRI SRS-301-1

Kunststoffe und Kartonagen für die Vereinzelnung der Ware und den Warenversand (in (t)):

i. Nicht erneuerbare Materialien

Polypropylen, PP:	160,70
PE-Folie:	1,48
Summe:	162,18

ii. Erneuerbare Materialien

Recyclingpapier/Altpapierstoff:	76,32
Frischfaser-Papier:	0,39
Kartonage, Wellpappe:	160,70
Holz:	150,63
Summe	388,04

Leistungsindikator GRI SRS-302-1

a) Kraftstoffe innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen

	L	kWh	MJ
Diesel	5.319,30	52.980,23	190.728,828
Benzin	3.923,80	35.392,68	127.413,648

b) Kraftstoffe innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen

-

c) Energieverbräuche

		kWh	MJ
i)	Strom	623.904,10	2.246.054,76
ii)	Fernwärme	544.339,00	1.959.620,40

d) Verkaufte Energie

Es wurde keine Energie verkauft.

e) Gesamtenergieverbrauch

Strom, Fernwärme, Kraftstoffe: 1.256,62 MWh bzw. **4.523,82 GJ**

f) Daten der Verbräuche gemäß der jeweiligen Energieversorger bzw. Tankrechnungen.

GET MORE.

g) Umrechnungsfaktoren gemäß BAFA (Informationsblatt CO₂-Faktoren, 2023)

Energie		2021	2022	Vgl. zum Vorjahr	2023	Vgl. zum Vorjahr
Strom	kWh	664.409	604.785	-9,9%	623.904	+3,1%
Fernwärme	kWh	913.326	635.086	-43,8%	544.339	-16,7%
Kraftstoffe	L	11.540	10.275	-12,3%	9.249	-11,1%

Leistungsindikator GRI SRS-302-4

Die Berechnung und Darstellung erfolgt anhand der Daten der ÖKOPROFIT®-Arbeitsblätter (3-1). Die Daten sind kritisch zu betrachten, da in den Jahren 2021 und 2022 noch Corona-bedingte Einschränkungen herrschten. 2023 ist das erste Jahr seit 2019, das wieder vergleichbare Verhältnisse und Daten liefert.



Reduktion der Kraftstoffe:

Diese resultiert aus dem verstärkten Umstieg auf E-Fahrzeuge.



Reduzierter Fernwärmeverbrauch:

Zurückzuführen auf Änderungen der Heizungseinstellungen und deutliche Temperaturabsenkungen in Lager und Verwaltung. Der extrem hohe Fernwärmeverbrauch in 2021 lässt sich auf offenstehende Tore zum besseren Luftaustausch während Corona zurückführen. Auch der gestiegene Warmwasserverbrauch durch vermehrtes Händewaschen unter Corona hat den Fernwärmeverbrauch in die Höhe getrieben.



Erhöhter Strombedarf von 2022 auf 2023:

Verursacht durch Bautätigkeiten an der neuen Halle und den damit verbundenen Stromverbrauch der eingesetzten Geräte sowie der Neuerfassung des externen Strombezugs für den Fuhrpark.

Unschärfen in den Daten ergeben sich aus den Corona-Effekten.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3

a) Gesamte Wasserentnahme:

- Es wird Trinkwasser aus der städtischen Versorgung bezogen
- 2.946,00 m³ oder
 - 2,95 Megaliter

b) Keine Entnahme aus Gebieten mit Wasserstress

c) Es wurde nur Süßwasser entnommen.

Gesamtmenge des entnommenen Süßwassers (Leitungswasser): 2.946 m³

d) Der Wasserverbrauch wurde durch die Rechnungen der Stadtwerke Bochum sowie durch Ablesen der Zähler ermittelt.

a) Angefallener Abfall

Art des Abfalls	t
Bauschutt	9,10
Biomüll	12,47
Folien/Kunststoffe/Gewerbefolien	13,26
Gemischte Siedlungsabfälle	26,00
Papier und Pappe	73,35
Holz	37,74
Küchen und Speiseabfälle	3,12
Sperrmüll	2,20
Ölhaltige Abfälle *	0,62
Halogenfreie Bearbeitungsemulsion *	1,82
Gesamt:	179,68

* Gefährlicher Abfall

Aufschlüsselung nach Verwertungsart:

Verwertungsart	2023
Recycelter Abfall	
in t	141,32
in %	78
Entsorgter Abfall	
in t	38,36
in %	22

Abfallaufkommen:

	2021	2022	2023
Gesamter Abfall in t	159	163	180

b) Die Daten werden anhand von Abfallrechnungen ermittelt und im ÖKOPROFIT®- Arbeitsblatt Abfallbilanz zusammengestellt.

Die gestiegenen Abfallmengen von 2021 bis 2023 lassen sich einerseits auf den Corona-Effekt zurückführen. Auch die Bautätigkeit in 2023 mit über 9 t Bauschutt erhöht die Gesamtmenge des Abfalls. Der ab 2023 erhöhte Wareneingang nach Corona spiegelt sich auch in der Menge 2023 wider.

GET MORE.

13. Klimarelevante Emissionen

2023 haben wir für unseren Standort in Bochum erstmalig eine Treibhausgasbilanz auf Basis des GHG Protocols erstellt. Die von PICARD verursachten Treibhausgas-Emissionen setzen sich wie folgt zusammen:

Scope 1 und 2:

Diese Emissionen werden hauptsächlich durch den Verbrauch von Fernwärme (1 %) und den Zukauf von konventionellem Strom (4 %) beeinflusst.

Scope 3:

Der Großteil der Emissionen (87,5 %) entfällt erwartungsgemäß auf den Transport der versendeten Handelsware (Scope 3.9), deren Daten 2023 erstmals erhoben wurden.

Emissionen 2023 der Scopes in Tonnen CO₂e

Scope 1	Scope 2	Scope 3	Summe Scopes 1-3:
24,26	216,53	4.429,31	4.670,09

Emissionen durch Stromverbrauch (vgl. Kriterium 12)

Zur Reduzierung der Emissionen durch den Verbrauch elektrischer Energie setzen wir vor allem auf die Steigerung der Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien.



Installation einer Photovoltaikanlage:

Ab 2025 ist die Installation einer PV-Anlage auf der gesamten Dachfläche unseres Standorts in Bochum geplant.



Nutzung von Ökostrom:

Ab dem 01.01.2024 beziehen wir an unserem Standort zu 100 % Ökostrom.

Für das Controlling der Gesamt-CO₂ Emissionen ist bei PICARD die Höhe des Umsatzes eine sinnvolle Bezugsgröße, die herangezogen wird. Im Bereich der Wärme wird die beheizte Fläche in m² herangezogen. In etwas beschränktem Maße besitzt auch die Anzahl der Sendungen für die Scope 3 in Bezug auf die Transport-Emissionen Aussagekraft.

Unser Ziel ist es, durch selbst produzierte Solarenergie und die Nutzung von Ökostrom den Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Stromverbrauch kontinuierlich auf 100 % zu erhöhen und den damit verbundenen CO₂-Fußabdruck auf ein Minimum zu reduzieren.

Da es sich 2023 um die erste Treibhausgasbilanz handelt, können noch keine erreichten Reduktionsziele berichtet werden. Im Rahmen der Entwicklung einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie für PICARD im Jahr 2024 werden Strategien, Ziele und Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen festgelegt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13 (SRS)

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15)

Seit 2023 erstellen wir für unseren Standort eine Treibhausgasbilanz auf Basis des GHG Protocol.

a) Bruttovolumen Scope 1 Emissionen:

Gesamt: 24,26 t CO₂eq

b) Einbezogene Treibhausgase gemäß Kyoto-Protokoll:

Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃).

c) -

d) Basisjahr:

2023 (erstmalige Berechnung)

e) Emissionsfaktoren:

Entnommen aus Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes (Kältemittel) und des BAFA (Kraftstoffe)

f) Konsolidierungsansatz:

Operative Kontrolle

g) Methodik:

GHG Protocol

Leistungsindikator GRI SRS-305-2

Seit 2023 erstellen wir für unseren Standort eine Treibhausgasbilanz auf Basis des GHG Protocol.

a) Bruttovolumen Scope 2 Emissionen:

Gesamt: 216,53 t CO₂eq

b) Einbezogene Treibhausgase gemäß Kyoto-Protokoll:

Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃).

c) -

d) Basisjahr:

2023 (erstmalige Berechnung)

e) Emissionsfaktoren:

Ergeben sich aus den Angaben der Fernwärme- und Stromlieferanten.

f) Konsolidierungsansatz:

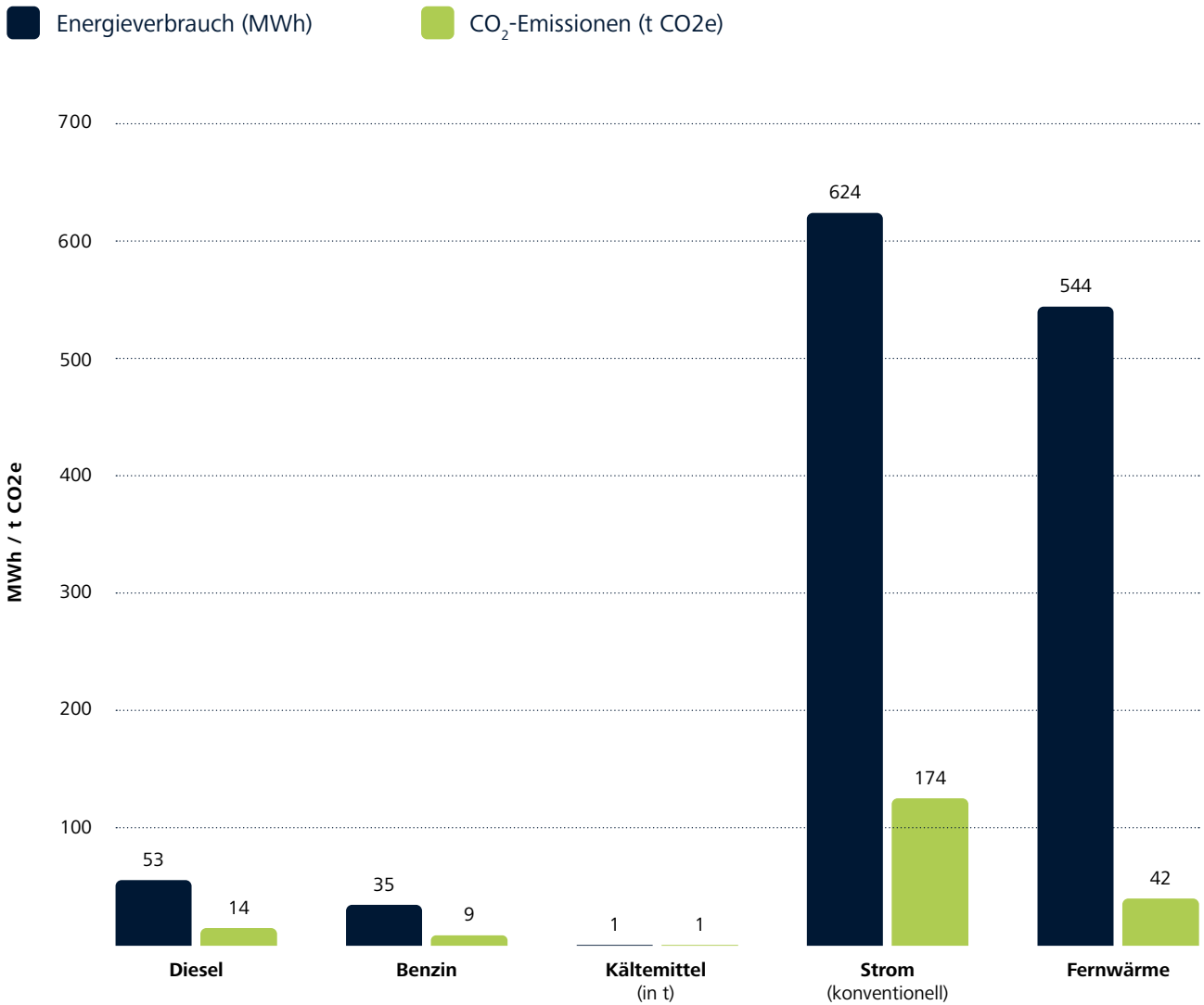
Operative Kontrolle

g) Methodik:

GHG Protocol

GET MORE.

Energieverbrauch, Kältemittel, Klimagase und CO₂-Emissionen Scope 1 & 2



Leistungsindikator GRI SRS-305-3

Seit 2023 erstellen wir für unseren Standort eine Treibhausgasbilanz basierend auf dem GHG Protocol.

Folgende Scope 3 Kategorien wurden bei der Bilanz betrachtet:

Scope 3.1: Eingekaufte Materialien (Beschränkt auf Papierverbrauch und Produktverpackungen)

Scope 3.3: Energiebereitstellung

Scope 3.5: Abfallbehandlung/ -entsorgung (inkl. (Ab)Wasser)

Scope 3.7: Mitarbeitendenmobilität

Scope 3.9: Transporte (downstream)

a) Bruttovolumen Scope 3 Emissionen:

Gesamt: 4429,31 t CO₂eq

b) Einbezogene Treibhausgase gemäß Kyoto-Protokoll:

Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃).

c) -

d) Basisjahr:

2023 (erstmalige Berechnung)

e) Emissionsfaktoren:

Ergeben sich aus Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes, BAFA, LfU, ifeu, ecoinvent, Defra, UK Government und mobitool

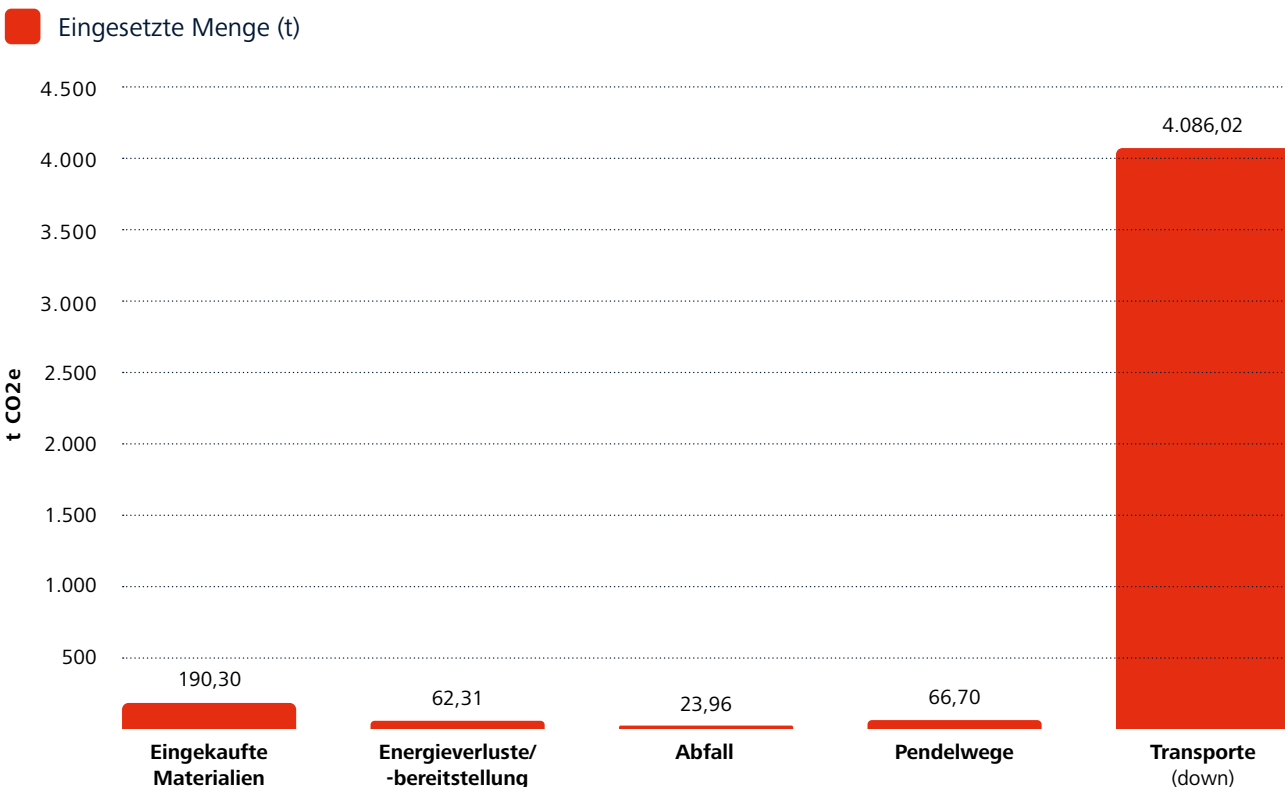
f) Konsolidierungsansatz:

Operative Kontrolle

g) Methodik:

GHG Protocol

CO₂-Emissionen Scope 3 in t CO₂-e



Leistungsindikator GRI SRS-305-5

Da PICARD 2023 die erste THG-Bilanz gerechnet und damit das Basisjahr festgelegt hat, können an dieser Stelle noch keine Angaben zur Senkung der THG-Emissionen gemacht werden.

GET MORE.

KRITERIEN 14–20 ZU GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu Arbeitnehmerbelangen

14. Arbeitnehmerrechte

Ein zentrales Ziel der Friedrich PICARD GmbH & Co. KG ist es, die Rechte der Mitarbeitenden umfassend zu achten und zu schützen. Die soziale Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeitenden und den Geschäftspartnern ist im [Business Code of Conduct](#) festgehalten. Dieser enthält Grundsätze zur Rechtskonformität auf nationaler und internationaler Ebene, zur Wahrung der Menschenrechte, zu Arbeitszeiten und fairer Entlohnung gemäß nationalen Vorgaben, zum Verbot jeglicher Form von Diskriminierung sowie zur Einhaltung von Arbeitsrechten und Gesundheitssicherheitsstandards.

Unter strategischen Gesichtspunkten wird das Handlungsfeld Arbeitnehmerrechte im Zuge der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie geprüft. In der aktuellen Diskussion dieses Handlungsfeldes ergibt sich keine Priorisierung von Zielen im Bereich der Arbeitnehmerrechte, daher erfolgt auch keine Verknüpfung mit Erreichungshorizonten bzw. Jahreszahlen. Wir sehen das Thema bei der Belegschaft am einzigen Standort in Bochum durch den bereits beschriebenen Code of Conduct gut abgedeckt und sorgen dafür, dass die Arbeitnehmerrechte verbindlich eingehalten werden.

Das Nachhaltigkeitsteam von PICARD trifft sich regelmäßig, um aktuelle Themen und Herausforderungen zu besprechen. Diese Treffen bieten eine Plattform, um an das Team weitergeleitete Ideen und Vorschläge der Mitarbeitenden zur Verbesserung der Nachhaltigkeitspraktiken zu diskutieren und umzusetzen. Bereichsbesprechungen, Leitungs- und Leitbildtreffen sowie Mitarbeitererevents stärken die Kommunikation zu Nachhaltigkeits- und anderen Anliegen der Mitarbeitenden.

Da der Hauptsitz von PICARD in Bochum liegt, und es keine weiteren Standorte außerhalb von Deutschland gibt, werden keine wesentlichen Risiken gesehen, dass sich die Geschäftstätigkeiten negativ auf die Arbeitnehmerrechte auswirken. Risiken sind ausführlich unter Kriterium 2 Wesentlichkeit zusammengefasst.

15. Chancengerechtigkeit

Das SDG 10 »Weniger Ungleichheit« wurde in der Wesentlichkeitsanalyse als zentral eingestuft. PICARD ist ein weltoffenes und diverses Unternehmen mit Mitarbeitenden aus über 30 verschiedenen Nationen. Diese kulturelle Vielfalt ist eine der größten Stärken und ein integraler Teil der Unternehmenskultur.

Business Code of Conduct

PICARD stellt im [Code of Conduct](#) sicher, dass Diskriminierung, Einschüchterung, Belästigung oder ungerechtfertigte Benachteiligung gegenüber Mitarbeitenden im Arbeitsumfeld unterlassen werden. Besonders verboten ist eine Ungleichbehandlung aufgrund ethnischer oder sozialer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Nationalität, Sprache, Religion, körperlicher oder geistiger Einschränkungen, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, Gesundheitszustand, Alter, Familienstand, Elternschaft, Gewerkschaftszugehörigkeit oder politischer Überzeugung.

Arbeitszeiten und Entlohnung

PICARD orientiert sich bei den Arbeitszeiten an den gesetzlichen Bestimmungen und stellt sicher, dass die Entlohnung einen angemessenen Lebensstandard der Beschäftigten gewährleistet.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Um die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden zu gewährleisten, finden bei PICARD pro Quartal Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen (ASA-Sitzungen) statt, an denen die Geschäftsführung, die Sicherheitsbeauftragten (Head of Facility Management, Head of Logistics, Occupational Safety Officer) sowie eine extern beauftragte Fachkraft für Arbeitssicherheit (ias-Gruppe) und ein extern beauftragter Betriebsmediziner (ebenfalls von der ias-Gruppe) teilnehmen. Die Interessen der übrigen Mitarbeitenden werden durch Führungskräfte und den Occupational Safety Officer vertreten. Informationen zur Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden über diverse Kanäle bereitgestellt. Mitarbeitende werden aktiv dazu animiert, Vorschläge zur Optimierung des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit zu machen.

PICARD legt großen Wert auf Betriebliches Gesundheitsmanagement. Ein firmeneigener Fitnessraum mit Personal Trainern und eine vergünstigte Mitgliedschaft im OASE Health & Sports Club stehen allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Im firmeneigenen Betriebsrestaurant wird täglich frisch gekocht, um eine gesunde Ernährung zu ermöglichen. Das Unternehmen kooperiert mit dem Fürstenberg Institut im Bereich Mental Health Coaching. Diese Partnerschaft ermöglicht allen Mitarbeitenden, kostenfrei Beratungsleistungen für ihre mentale Gesundheit in Anspruch zu nehmen. Für 2024 ist die Einstellung eines Mitarbeitenden geplant, der das Betriebliche Gesundheitsmanagement sowie Betriebliche Eingliederungsmanagement verantwortet, um die Ressourcen für weitere Maßnahmen und Kooperationen zu schaffen.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Wochenarbeitszeit bei PICARD beträgt 38,5 Stunden, mit 30 Urlaubstagen pro Jahr. In Positionen, in denen Home Office möglich ist, können Mitarbeitende bis zu 8 Tage pro Monat von zu Hause arbeiten. Zudem werden in den vielen Positionen Teilzeit-Arbeitsmodelle angeboten.

Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung

Die Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund ist für PICARD selbstverständlich. Kulturelle Diversität ist nicht nur ein zentrales Element der Unternehmenskultur, sondern auch ein Erfolgsfaktor und Wettbewerbsvorteil in unserem Geschäft. Die sprachlichen und kulturellen Kommunikationsfähigkeiten der Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund sind im internationalen Kunden- und Lieferantenkontakt unverzichtbar.

PICARD beschäftigt selbstverständlich auch Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen, sofern diese die Ausübung der relevanten Tätigkeiten nicht erheblich beeinträchtigen. Diese Einstellung spiegelt die langjährige Kooperation zwischen PICARD und der Diakonie Ruhr wider.

Aktuell ist die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen durch die mangelnde Barrierefreiheit des Unternehmensgebäudes eingeschränkt, da es derzeit noch keinen Personenaufzug und barrierefreie Toiletten gibt. Im Rahmen der baulichen Betriebserweiterung in den Jahren 2024 und 2025 wird das Gebäude jedoch vollständig barrierefrei gestaltet, um die Mobilität von Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen zu ermöglichen.

Derzeit liegen noch keine konkreten Ziele für den Bereich der Chancengerechtigkeit vor, da diese Zielbildentwicklung innerhalb der Nachhaltigkeitsstrategie 2024 geplant ist.

GET MORE.

16. Qualifizierung

Aus- und Weiterbildung wurden im Rahmen des SDG 4 »Hochwertige Bildung« als wesentliches Handlungsfeld identifiziert. Kompetente und hochqualifizierte Mitarbeitende sind eine Stärke, die weiter ausgebaut und gefestigt werden soll. Ein positives und angenehmes Arbeitsumfeld zu schaffen, sieht das Unternehmen als Chance, um Mitarbeitende zu finden, zu binden und langfristig zu entwickeln.

Weiterbildungen und Unterweisungen

Bei PICARD haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, in Absprache mit der Bereichsleitung Weiterbildungsangebote zu nutzen. Für diesen Zweck stehen den einzelnen Funktionsbereichen definierte Budgets zur Verfügung. In regelmäßigen Mitarbeitergesprächen wird das individuelle Entwicklungspotenzial besprochen, um gezielte und bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote abstimmen zu können.

Zusätzlich finden bei PICARD jährlich Pflichtunterweisungen zum Thema Arbeitsschutz statt. Diese umfassen die Bereiche Gefahrstoffe, Maschinenbetrieb und Brandschutzverordnung. Darüber hinaus werden Brandschutz- und Ersthelfer für den Betrieb ausgebildet, um die Sicherheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu gewährleisten. Dabei übertrifft PICARD bewusst die gesetzlichen Mindestanforderungen.

Darüber hinaus existiert zum aktuellen Zeitpunkt kein fester Zeitplan oder konkrete Zielsetzungen für die Weiterbildung. Diese werden bei der Zielbildentwicklung der Strategie berücksichtigt.

Onboarding

Im Jahr 2023 wurde vom Funktionsbereich HR ein neuer Onboarding-Prozess entwickelt. Bis Mitte des Jahres lag die Verantwortung für die Strukturierung und Organisation bei den Führungskräften des jeweiligen Funktionsbereichs. Diese haben den Onboarding-Plan ihrer Mitarbeitenden den eigenen Anforderungen gemäß aufgesetzt. Um das Onboarding effizienter und effektiver zu gestalten, hat das Team HR die Organisation 2023 übernommen und einen Onboarding-Plan entwickelt, der es neuen Mitarbeitenden ermöglicht, in den ersten beiden Wochen bei PICARD alle Funktionsbereiche, die jeweiligen Aufgaben und Teammitglieder kennenzulernen.

PICARD als Ausbildungsbetrieb

PICARD ist ein Ausbildungsbetrieb, der primär für den Eigenbedarf ausbildet. Durch qualifizierte, praxisnahe Ausbildung sind wir überzeugt, Nachwuchsfachkräfte langfristig an das Unternehmen binden zu können. Im Jahr 2023 sind von den 269 Mitarbeitenden 49 ehemalige Auszubildende des Unternehmens.

Aktuell bildet PICARD folgende Ausbildungsberufe aus:



Kaufmann/-frau im E-Commerce



**Fachinformatiker/in
für Systemintegration**



**Kaufmann/-frau für Groß-
und Außenhandelsmanagement**



**Fachinformatiker/in
für Anwendungsentwicklung**



Fachkraft für Lagerlogistik



Betriebliches Gesundheitsmanagement

Neben der fachlichen Qualifizierung von Arbeitskräften steht auch der präventive Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden im Fokus. PICARD bietet ein betriebliches Gesundheitsmanagement an, das verschiedene Leistungen umfasst:



Kostenfreies Mental Health Coaching in Kooperation mit dem Fürstenberg Institut



Kostenfreie Nutzung des firmeneigenen Fitnessraums mit Personal Trainern



Vergünstigte Mitgliedschaft im OASE Health & Sports Club

Für 2024 ist die Einstellung eines Mitarbeitenden geplant, der das Betriebliche Gesundheitsmanagement sowie Betriebliche Eingliederungsmanagement verantwortet, um die Ressourcen für weitere Maßnahmen und Kooperationen zu schaffen.

Risiken und Gegenmaßnahmen

Direkte Risiken mit negativer Auswirkung auf die Qualifizierung sehen wir bei PICARD nicht. Jedoch ist das Unternehmen von dem zunehmenden Fachkräftemangel betroffen, der folgende Risiken mit sich bringt:



Produktivitätsverlust:

Ein Mangel an qualifizierten Fachkräften kann zu einer geringeren Effizienz und längeren Bearbeitungszeiten führen. Dies kann sich negativ auf die Kundenzufriedenheit und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens auswirken.



Erhöhte Personalkosten:

Um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten, müssen möglicherweise höhere Gehälter und zusätzliche Anreize angeboten werden. Dies kann die Personalkosten erheblich steigern und die Gewinnmargen reduzieren.



Innovationsstau:

Ohne genügend qualifizierte Mitarbeitende kann es schwierig sein, neue Ideen und Technologien zu entwickeln und umzusetzen. Dies kann das Wachstum des Unternehmens bremsen und seine Marktposition schwächen.

GET MORE.

Daher arbeitet PICARD bereits an konkreten Gegenmaßnahmen:



Investition in Aus- und Weiterbildung:

Durch verstärkte Ausbildungsprogramme und kontinuierliche Weiterbildung der bestehenden Mitarbeitenden kann das Unternehmen sicherstellen, dass die notwendigen Fähigkeiten intern entwickelt werden. Daher investieren wir bei PICARD weiter in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und planen eine engere Kooperation mit dem Bildungsinstitut Haufe Akademie ab 2024.



Attraktives Arbeitsumfeld schaffen:

Ein positives Arbeitsklima, flexible Arbeitszeiten, Home-Office-Optionen und umfassende Gesundheitsleistungen und Benefits können PICARD als attraktiven Arbeitgeber positionieren und dazu beitragen, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und zu binden. Die kontinuierliche Einbindung unserer Mitarbeitenden in den Leitbildprozess, die Investition in Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagement und die Erarbeitung von individuellen Mitarbeiterbenefits sind zukünftig fest eingeplant.



Employer Branding und Personalmarketing:

Eine starke Arbeitgebermarke hilft, das Unternehmen als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren. Die authentische Kommunikation der Unternehmenswerte und -kultur zieht potenzielle Fachkräfte an und stärkt das Unternehmensimage. Daher erarbeiten wir im Jahre 2024 ein Employer Branding Konzept und darauf aufbauend gezielte Personalmarketingmaßnahmen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16 (SRS)

Leistungsindikator GRI SRS-403-9

Leistungsindikator GRI SRS-403-10

- Im Berichtsjahr gab es keine Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen.
- Es wurden fünf arbeitsbedingte Verletzungen dokumentiert.
- Aus Datenschutzgründen, wie sie beispielsweise durch ärztliche Gutachten vorgegeben sind, erfolgt keine Dokumentation arbeitsbedingter Erkrankungen.
- Alle Mitarbeitenden bei PICARD sind Angestellte.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4

a. Mitarbeitende werden aktiv dazu ermutigt, Vorschläge zur Optimierung von Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit ihren Vorgesetzten oder dem firmeninternen Occupational Safety Officer vorzubringen. Diese Vorschläge werden unter anderem in den ASA-Sitzungen diskutiert. Informationen zur Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden über verschiedene Kanäle an die Mitarbeitenden kommuniziert, darunter das interne Laufwerk und das schwarze Brett »Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz«.

b. Der Arbeitsschutzausschuss hat die Aufgabe, Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu beraten. Pro Quartal findet eine Arbeitsschutzausschuss-Sitzung (ASA) statt, an der die Geschäftsführung, die Sicherheitsbeauftragten (Head of Facility Management, Head of Logistics, Occupational Safety Officer) sowie eine extern beauftragte Fachkraft für Arbeitssicherheit und ein extern beauftragter Betriebsmediziner (beide von der ias-Gruppe) teilnehmen. Die Ausschussgröße von insgesamt sechs Personen wird von PICARD als optimal erachtet, um eine effiziente Arbeit und Entscheidungsfindung zu gewährleisten.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9):

a. Aktuell werden die Stunden, die von den Angestellten für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet werden, nicht nach Diversitätskriterien erfasst. Eine Erfassung ist ab 2024 geplant.

Für den Berichtszeitraum können folgende Indikatoren angegeben werden:





Prozentualer Geschlechteranteil der Führungskräfte:

43% weiblich, 57% männlich

Altersstruktur der Angestellten

Altersgruppen	Anzahl	%
<20	0	0,00%
20-24	40	14,87%
25-29	52	19,33%
30-34	46	17,10%
35-39	45	16,73%
40-44	23	8,55%
45-49	26	9,67%
50-54	16	5,95%
55-59	12	4,46%
60-64	5	1,86%
>65	4	1,49%

Geschlechterstruktur der Angestellten:

Geschlechtsmerkmal	Beschäftigungsart	Anzahl	% nach Beschäftigungsart	% Gesamt
 weiblich	Gesamt	87		32,34%
	Vollzeit	58	21,56%	
	Teilzeit	29	10,78%	
 männlich	Gesamt	182		67,66%
	Vollzeit	172	63,94%	
	Teilzeit	10	3,72%	
 divers	Gesamt	0		0,00%
	Vollzeit	0	0,00%	
	Teilzeit	0	0,00%	
 unbestimmt	Gesamt	0		0,00%
	Vollzeit	0	0,00%	
	Teilzeit	0	0,00%	

Leistungsindikator GRI SRS-406-1

a. Im Berichtszeitraum gab es keine Diskriminierungsvorfälle.

GET MORE.

17. Menschenrechte

»PICARD achtet die Menschenrechte, die Persönlichkeitsrechte und die Würde jedes Mitarbeitenden und jedes Dritten. Ausnahmslos jeder Mensch hat Anspruch auf die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen verbrieften Rechte und Freiheiten. PICARD setzt sich für Vielfalt und Chancengleichheit, Respekt und Toleranz ein. Diskriminierung und Rassismus jeglicher Art werden nicht geduldet«. Dies ist der Auszug zum Passus Menschenrechte aus dem Code of Conduct.

Mit Sitz in Bochum werden die nationalen Vorgaben an die Wahrung der Menschenrechte und rechtskonformem Verhalten eingehalten. PICARDs direkte Lieferanten kommen fast ausschließlich aus Ländern der europäischen Union.

Der Großteil der von PICARD vertriebenen Handelsware wird von den sieben Premium-Wälzlagerherstellern produziert: JTEKT (Koyo), NACHI, NTN, NSK, Schaeffler (INA/FAG), SKF und Timken. Diese Hersteller positionieren sich im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsberichte und/oder ihrer Website zur Einhaltung der Menschenrechte. Durch diese Statements erhält PICARD einen tieferen Einblick in die Wertschöpfungskette.

Die wesentlichen Risiken wurden in einer ersten SWOT-Analyse herausgestellt (s. Kriterium 2). 2024 wird eine Bewertung der Chancen und Risiken entlang der Wertschöpfungskette durchgeführt, die auch Ergebnisse aus dem CSR Risiko-Check beinhalten soll.

Für diesen Bereich wurden bisher keine Ziele formuliert, da das Thema im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse nach dem CheckN nicht als wesentlich betrachtet wurde. Bei der zukünftigen Berichterstattung nach den ESRS wird dieses Thema entsprechend der Vorgaben behandelt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17 (SRS)

Leistungsindikator GRI SRS-412-3

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionsvereinbarungen getätigt.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1

PICARD betreibt nur einen Standort in Bochum, Deutschland. Hier besteht kein Risiko für eine Nichteinhaltung menschenrechtlicher Aspekte, aus diesem Grund wird diese Prüfung nicht durchgeführt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1

Im letzten Geschäftsjahr wurde keine strukturierte Überprüfung der sozialen Aspekte vor der Aufnahme eines neuen Lieferanten in das Portfolio durchgeführt, daher konnten für das Jahr 2023 keine Indikatoren dazu erfasst werden. Mit der Umsetzung der CSRD und der damit geforderten stärkeren Betrachtung der Wertschöpfungskette ab 2026 wird dieser Aspekt künftig berücksichtigt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2

Im Berichtsjahr wurden keine Lieferanten auf ihre sozialen Auswirkungen überprüft.

In den Nachhaltigkeitsberichten der Premiumhersteller sind die sozialen Aspekte der Lieferkette Thema und werden dort berichtet. Mit der Umsetzung der CSRD und der damit geforderten stärkeren Betrachtung der Wertschöpfungskette ab 2026 wird dieser Aspekt künftig berücksichtigt.

18. Gemeinwesen

Die Firma PICARD wurde 1922 in Bochum gegründet und ist seitdem tief im Ruhrgebiet, insbesondere in Bochum, verwurzelt. Das Unternehmen unterstützt gemeinnützige Initiativen und Organisationen, regionale Kultur- und Sportveranstaltungen sowie Bildungsprojekte. Dabei wird stets darauf geachtet, dass das Engagement einen regionalen Bezug hat und die unterstützten Projekte und Organisationen im Vorfeld sorgfältig geprüft werden.

Im Berichtsjahr 2023 hat PICARD folgende Projekte unterstützt:



RUB Motorsport e.V.:

Dieser Verein von Studierenden der Ruhr-Universität Bochum baut Rennwagen für internationale Wettbewerbe der Formula Student. Seit 2022 sind die Rennwagen Elektrofahrzeuge. PICARD sponsert jährlich Wälzlager, die in den Fahrzeugen verbaut werden.



Aktion Canchanabury e.V.:

Diese Bochumer Organisation fördert Gesundheits-, Entwicklungs- und Bildungsprojekte in Afrika. PICARD stellt Räumlichkeiten für die Lagerung von Hilfsgütern und Versammlungen zur Verfügung. Der jährliche Weihnachtsbaumverkauf der Aktion wird durch einen E-Transporter und die tatkräftige Unterstützung der PICARD-Auszubildenden unterstützt.



TV Wattenscheid 01 e.V. und Stadtwerke Halbmarathon:

PICARD sponsert den Verein TV Wattenscheid 01 und den PICARD-Schülerlauf im Rahmen des Stadtwerke Halbmarathons.



Hilda-Heinemann-Schule:

Diese Bochumer Förderschule wird seit 2023 von PICARD durch das Sponsoring eines neuen Kleinbusses unterstützt, der den Schülern deutlich mehr Mobilität im Schulalltag ermöglicht.

Die Geschäftsführung der Firma PICARD engagiert sich aktiv in Kommune und Region und zeigt kontinuierlich Präsenz. Das Netzwerken mit Politik und Wirtschaft sehen wir als hervorragende Möglichkeit, um die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung unserer Region zu fördern. Die Geschäftsführung engagiert sich unter anderem durch diese Maßnahmen:



Austausch mit der Lokalpolitik:

- Gespräche mit Roland Mitschke (Ratsmitglied der Stadt Bochum) und Thomas Sprenger (Stadtsprecher der Stadt Bochum)



Empfänge und Veranstaltungen:

- Regelmäßige Teilnahme an Neujahrs- und Jahresempfängen der Hochschule Bochum, der Industrie- und Handelskammer (IHK), der Sparkasse Witten sowie der Volksbank Bochum Witten eG



Austausch mit lokaler Wirtschaft:

- Regelmäßiger Austausch mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Bochum

GET MORE.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18 (SRS)

Leistungsindikator GRI SRS-201-1

Im Jahr 2023 konnte PICARD einen Umsatz in Höhe von 158,5 Mio. Euro erzielen. Für weitere betriebswirtschaftliche Kennzahlen liegen interne Auswertungen und Berichte vor, die nicht veröffentlicht werden.

19. Politische Einflussnahme

PICARD ist von der neuen EU-Richtlinie zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) betroffen, die eine verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) festlegt. Aufgrund der Anzahl der Mitarbeitenden sowie des Umsatzes und der Bilanzsumme wird PICARD ab 2026 nach diesem neuen Standard berichten. Das Unternehmen bereitet sich intensiv auf die Umsetzung der damit verbundenen Anforderungen vor, um eine umfassende und transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung sicherzustellen.

PICARD betreibt keine direkte Lobbyarbeit, unterstützt weder Parteien noch Politiker finanziell und hat keine Eingaben in Gesetzgebungsverfahren vorgenommen.

Aktuell ist PICARD Mitglied im Arbeitgeberverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (AGAD) sowie im Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19 (SRS)

Leistungsindikator GRI SRS-415-1

Es wurden keinerlei Parteispenden, Zuwendungen und Zahlungen an Parteien geleistet.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

PICARD agiert im Einklang mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften und folgt dem Vorsorgeprinzip als oberste Compliance-Regel. Diese Grundsätze sind in der Unternehmenspolitik und im [PICARD Business Code of Conduct](#) fest verankert und für alle Mitarbeitenden sowie Zulieferer verbindlich.

Der Code of Conduct orientiert sich an den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und dessen zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Zudem berücksichtigt er die Sustainable Development Goals (SDGs) der UN und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Der Bekämpfung von Korruption ist ein eigener Passus im Code of Conduct gewidmet:

»PICARD und seine Geschäftspartner dulden keine korrupten Praktiken. Jegliche Form der Korruption, Bestechung und Bestechlichkeit wird abgelehnt. PICARD und seine Geschäftspartner stellen sicher, dass ihre Mitarbeitenden, Subunternehmer oder Vertreter keine Bestechungsgelder, Schmiergelder, unzulässige Spenden oder sonstige unzulässige Zahlungen gegenüber Kunden, Amtsträgern oder sonstigen Dritten gewähren, anbieten oder annehmen.«

Die Verantwortung für das Thema Compliance liegt bei der Geschäftsführung. Für das Jahr 2024 ist die Einrichtung einer Beschwerdestelle für Compliance im Funktionsbereich HR geplant. Alle Mitarbeitenden erhalten zukünftig den Code of Conduct sowie eine Zusammenfassung in Videoform per E-Mail. An externe Stakeholder wird der Code sowohl über die PICARD-Website als auch per E-Mail kommuniziert.

Im Rahmen des Aufbaus der ISO 14001-Zertifizierung wird ein Rechtskataster für die relevanten Umweltgesetze erarbeitet. Als Voraussetzung für die ÖKOPROFIT®-Zertifizierung hat sich PICARD in den Jahren 2022 und 2023 umfassenden Rechtschecks in den Bereichen Umwelt- und Arbeitsschutz unterzogen.

Da unser Verhaltenskodex (CoC) klare Antikorruptionsrichtlinien vorgibt, bewerten wir das Korruptionsrisiko als gering. Durch die strikte Einhaltung interner Richtlinien im Kreditorenmanagement und Zahlungsverkehr wird dieses Risiko weiter reduziert. Zusätzlich trägt unser 4-Augen-Prinzip wesentlich zur Risikominimierung bei.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20 (SRS)

Leistungsindikator GRI SRS-205-1

a. Bisher wurden noch keine dezidierten Prüfungen des Korruptionsrisikos durchgeführt, da die einzige deutsche Betriebsstätte in Bochum als nicht risikobehaftet eingeschätzt wird. Ob weitergehende Prüfungen durchgeführt werden, wird in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Strategieentwicklung entschieden und bei Bedarf im Rahmen der Berichterstattung nach ESRS in 2026 ergänzt. Der Prozentsatz der geprüften Betriebsstätten beträgt daher 0%. Dennoch enthält der Code of Conduct einen klaren Passus zu Korruption, Bestechlichkeit und Zuwendungen Dritter. PICARD und seine Geschäftspartner dulden keine korrupten Praktiken. Jegliche Form der Korruption, Bestechung und Bestechlichkeit wird abgelehnt. Der Code of Conduct besagt: »PICARD und seine Geschäftspartner stellen sicher, dass ihre Mitarbeitenden, Subunternehmer oder Vertreter keine Bestechungsgelder, Schmiergelder, unzulässige Spenden oder sonstige unzulässige Zahlungen gegenüber Kunden, Amtsträgern oder sonstigen Dritten gewähren, anbieten oder annehmen.«

b. Durch die langjährige Zusammenarbeit mit Partnern und Lieferanten aus dem europäischen Raum, die selbst Nachhaltigkeitsverpflichtungen eingehen und diese veröffentlichen, wird das Korruptionsrisiko als gering eingeschätzt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3

Im Berichtsjahr gab es keine bzw. 0 Korruptionsvorfälle bei PICARD.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1

PICARD musste keine Bußgelder oder Sanktionen leisten. Es gab keine Streitbeilegungsverfahren oder Fälle von Nichteinhaltung der Gesetze und Vorschriften.



GET MORE.





Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex
Berichtsjahr 2023

WWW.PICARD.DE

Friedrich PICARD GmbH & Co. KG

Dietrich-Benking-Straße 78
44805 Bochum
Deutschland

+49 234 53993-130
post@picard.de

